

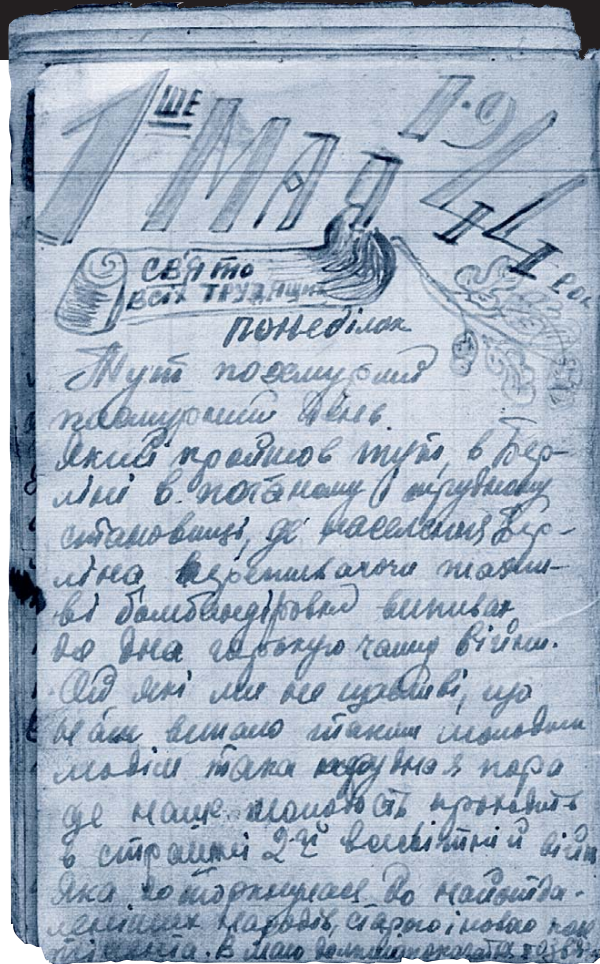
## »Sklave in Euren Händen...«

### Aus dem Tagebuch des Wasyl Kudrenko

»Ein Hallo dem Neujahr 1944,  
dem Jahr, das im brutalsten  
2. Weltkrieg vergeht... Unter den  
Opfern bin ich, ein 17jähriger  
Junge, zur Zwangsarbeit in das  
fremde Land Deutschland, nach  
Berlin verschleppt. Dort wartete  
Gräberarbeit auf mich, eine  
unangenehme Tätigkeit.«

#### **Donnerstag, den 27. Januar 1944**

»Manchmal will ich auf dieser  
Erde nicht mehr leben, obwohl  
ich noch jung bin. Jeden Tag  
träume ich von meiner Mutter  
und meinem Vater. Leben sie  
nicht mehr?«



#### **Freitag, den 28. Januar 1944**

»Am gestrigen Abend um 21.00 Uhr gab es einen Luftangriff. Es war ein wirklich starker Angriff. Wir saßen im Unterstand und hörten nicht weit entfernt laute Explosionen. Diesmal blieben wir am Leben!«

#### **Sonntag, den 5. März 1944**

»Am Abend gehe ich zusammen mit den Jungs zu den Mädchen.  
Wir spazieren alle zusammen bis 19.00 Uhr. Spätere Spaziergänge  
sind streng untersagt. Wir kommen zurück und spielen Black Jack.  
Dieses Mal verspiele ich alles, was ich habe.  
Ich bin ja ein Dummkopf!«

#### **Donnerstag, den 30. März 1944**

»Nach dem Mittagessen wurde ich vom Meister verprügelt. Einfach so,  
grundlos. Am Abend übergab Viktor ein Schreiben vom Meister. Darin  
stand, dass ich »alles zerbreche«. Der Lagerchef sagt, dass mir die  
Verhaftung droht.«

#### **Ostermontag, den 10. April 1944**

»Der heutige Tag ist arbeitsfrei. Wir sind gut  
ausgeschlafen und bekommen unser Frühstück. Es ist wie gewöhnlich.  
250 Gramm Brot ohne Wurst, nur das.«